

### Versorgung nach einem Ertrinkungsunfall

Unfälle im Haus- und Gartenbereich betreffen Kinder häufiger als vermutet. Eine besondere Rolle spielen dabei Ertrinkungsunfälle, die nach den tödlichen Verkehrsunfällen die zweithäufigste Unfalltodesursache im Kindesalter darstellen.

Für ein Kleinkind kann schon eine Wassertiefe von 10 cm zur tödlichen Gefahr werden.

Neben der sofortigen Reanimation am Unfallort ist die intensive Versorgung in der Kinderklinik ein wichtiger Faktor in der Unfallnachsorge.

Monika Korsmeier und Marion Feyer zeigen in ihrem Bericht auf, welche Faktoren den Behandlungsablauf auf der Kinderintensivstation nach einem Ertrinkungsunfall beeinflussen. **Seite 455**



### Das Münchhausen-Syndrom

Menschen, die sich selbst verstümmeln oder verletzen, stellen das Pflegepersonal vor eine besondere Herausforderung.

Es fällt schwer, sich in die Lage von solchen Patienten zu versetzen.

Auch Kinder und Jugendliche sind betroffen. Solche Verzweiflungstaten werden als Hilfeschrei benutzt, um Aufmerksamkeit zu erregen. Prof. Schulte-Wissermann stellt in seinem Artikel das auch unter Ärzten und Pflegepersonal noch recht

unbekannte Krankheitsbild des Münchhausen-Syndroms vor.

Die hiervon betroffenen Patienten haben oftmals eine lange Odyssee durch Kliniken, Arztpraxen und Institutionen hinter sich, bevor ihnen geholfen werden kann. **Seite 467**

### Die ideale Kinderklinik

„Eine Kinderklinik ist ideal, wenn sie für Patienten und Eltern als einzigartig, unverzichtbar und unaustauschbar gilt“. Dieses Fazit zieht Prof. Riegl aus seiner Studie über die ideale Kinderklinik.

Sie ist auf den ersten Blick nur schwer erreichbar. Dabei sind die Wünsche der Eltern und Kinder an „ihre“ Kinderklinik in Wirklichkeit gar nicht so utopisch und auch nicht immer nur durch den Einsatz hoher finanzieller Mittel zu realisieren.

Oftmals fehlt das Gefühl von Geborgenheit und optimaler Betreuung in den besonders sensiblen Phasen des Erstkontaktes und der Verabschiedung bei Entlassung. Die Daten der Studie machen nicht nur in diesem Punkt nachdenklich. **Seite 459**



Inhaltsangabe .....	445
Vorwort .....	446
Impressum .....	446

### Pflegewissenschaft

Heiner Friesacher: Verstehende, phänomenologisch- biographische Diagnostik ...	447
--	-----

### Pflegepraxis

Monika Korsmeier und Marion Feyer: Versorgung nach einem Ertrinkungsunfall .....	455
---	-----

### Qualitätsmanagement

Gerhard F. Riegl: Die ideale Kinderklinik .....	459
--	-----

### Berufspolitik

Mechthild Olbrich: 20 Jahre Ambulante Kinderkran- kenpflege in Deutschland – Entwicklung und Ist-Situation	462
Ralph Kray: Die Gegen-Reformation .....	472

### Klinische Fortbildung

Hermann Schulte-Wissermann: Selbstmanipulierte Krankheiten: Das Münchhausen-Syndrom ..	467
--	-----

### Pflegemanagement

Birgit Marx: Kinderklinik der Universität Erlangen-Nürnberg stellt ihre Pflegeteile vor .....	474
Hinweise .....	458, 471
Verbandsmitteilungen ..	458, 466, ..... 479
Organisationen .....	461
Tagungsberichte .....	477
Leserbrief .....	483
Berufsverband BKK e.V. ....	485
Tips für den Stationsalltag ...	486
Bücherhinweise .....	484
Terminkalender .....	485
Stellenmarkt .....	486–488, III